



Porto Santo Stefano ist unbestritten das Herz der Maremma und ein hervorragender Ausgangspunkt, um die Gegend zu erkunden.



FOTOS: WOLFGANG GESSLER

Klippen, Türme und ein Meer aus Düften

Impressionen aus dem äußersten Südzipfel der Toskana / Drei Landzungen, die es in sich haben

Von unserem Mitarbeiter
Wolfgang Gessler

MONTE ARGENTARIO. Also erst stand auf dem Straßenschild: Fine strada comunale. Und ein paar Kilometer später warnte eine dreieckige Tafel dann: Strada Dissestata – Schlaglöcher. Doch das kümmerte uns ziemlich wenig. Denn was sich von hier oben, von dieser Küstenpiste aus, dem Betrachter bietet, entschädigt für alle Schaukelei.

Blitzender Fels stürzt schroff ins Mittelmeer, in seine Ritzen klammern sich Macchia, Seefichten, ja gelegentlich eine der seltenen Zwergpalmen. Bucht, reiht sich an Bucht, mit einsamen Mini-Stränden, kleinen Natur-Becken zwischen Felsbrocken und Grotten, die Taucher locken. Alles meist nur über steile Pfade oder von See her erreichbar. Auf den Klippen dazwischen thronen alte Wach- und Signaltürme, errichtet ab Mitte des 16. Jahrhunderts, als die Spanier sich ansickerten, für 260 Jahre hier zu herrschen: auf dem Monte Argentario.

Diese Halbinsel stülpt sich 40 Kilometer südlich von Grosseto aus der toskanischen Küstenlinie hervor, gehört zur Region Maremma. Porto Santo Stefano ist ihr Herz: ein quirliger Flecken mit Markt und Schiffswerf-



Die Küste ist steil und der Torre Maddalena (rechtes Bild) nur zu Fuß zu erreichen.



cole, parken wir am Straßenrand und machen uns auf den Weg: einfach querfeldein über Trampelpfade hinauf zur nächsten Anhöhe. Und erst jetzt, zu Fuß, erschließen sich die kleinen Delikatessen dieser famosen Landschaft.

Bambusstangen, Sandstachel und Sumpfröhrlinchen wiegen sich im lauwarmen Lüftchen. Dort drüben Korkeichen und Wacholder. Hier gelb blühender Ginster und Büschel blass-blauer Rosmarin. Thymian fehlt ebenso wenig wie Lorbeer, Heidelbeeren und Erika. Selbst wilder Fenchel sprießt aus der trockenen Krume. Wer große Steingärten liebt, sanft durchweht von feinen Düften, der findet hier sein Dorado.

GUT ZU WISSEN

Auskünfte: Tourismusamt von Porto Santo Stefano, Telefon 0039-0564-814208, Email: info-argentario@lamaremma.info; Monte Argentario / Region La Maremma im Internet www.lamaremma.info/tesesco

Italienisches Fremdenverkehrsamt, Telefon 0080000482542, Internet www.enit.de.
Reiseführer: Toskana. Reise Know-How Verlag Rump 2005, 19,90 Euro.

Unterkunft: Je nach Saison zwischen etwa 40 und 100 Euro pro Person im DZ.

ANSPRECHPARTNER

ANZEIGENANNAHME KLEINANZEIGEN
Telefon: 04 21/36 71-66 55
Telefax: 04 21/36 71-10 10
E-Mail: anzeigen@bttag.info

BERATUNG UND VERKAUF GESTALTETE ANZEIGEN FÜR BREMENPLUS
Telefon: 04 21/36 71-44 10
Telefax: 04 21/36 71-44 91
E-Mail: bremenplus@bttag.info

REDAKTION
Telefon: 04 21/36 71-35 50
Telefax: 04 21/36 71-35 51
E-Mail: reise@bttag.info

INTERNET
www.bremenplus.de

ten, mit Fischerbooten, Segelyachten, einem Meeresaquarium und jeder Menge Kneipen. Über seinen Altstadtgassen, wo Blumentöpfe Spalier stehen und Efeu die Fassaden berank, da thront die Fortezza Spagnola: eines der anderen spanischen Relikte mit sechs Meter dicken Mauern und einer superben Aussichtsplattform.

Früher vom Ufer getrennt, ist Monte Argentario heute durch drei angeschwemmte Landzungen mit dem toskanischen Festland verbunden. Dazwischen die Lagune von Orbetello, eingerahmt von Kiefernwaldchen, Dünen und weiten Stränden – begehrtes Badereferugium auch für die Großstädter aus dem 140 Kilometer entfernten Rom.

Doch hier, auf der Südseite, dem Meer zugewandt, ist das Ambiente rauher. Früher, so erzählt Alocci Nazzareno vom Tourismus-Büro in Santo Stefano, versuchten Schiffe der verfeindeten Franzosen und Tür-

ken immer wieder anzulanden. Doch die mit Spaniens Phillip II verbündeten Medici seien auf der Hut gewesen. Die Späher des Argentario sichteteten die Feinde. Nazzareno: „Am Tage per Rauchzeichen und in der Nacht mit Leuchtfeuern wurde der Alarm von Turm zu Turm weitergegeben. Die ganze Küste nach Norden hoch bis Livorno! Von dort schickten sie dann Hilfe!“

Manche der Wachtürme und Kastelle sind heute verfallen. Ihre Silhouetten ragen im Mondlicht gespenstisch über die Felsen oder grünen als gleißende Zapfen im mittäglichen Sonnenlicht von den bewaldeten Hügeln des Hinterlandes.

Andererseits, wie der Torre della Maddalena hier an der verwegenen Südküste, wurden mühevoll wieder hergerichtet und sind jetzt privat bewohnt. Ob solche Residenzen im Rennen um das schönste Feriendomizil den ersten Platz belegen, ist sicher Geschmacks-

sache. Denn die Konkurrenz ist groß: Oft nur von Bergwipfeln aus sichtbar lugen nämlich prächtige Naturstein-Villen zwischen Olivenbäumen und Steineichen hervor, umringt von Weinreben und blühenden Gärten, einem kleinen Swimmingpool und geruhigen Terrassen, von denen aus der Blick hinüberschweift zu den Inseln Giglio oder Giannutri.

Zu beiden Eilanden tuckern Fähren von Porto Santo Stefano aus. In der Nacht erreicht der zuckende Schein der Insel-Leuchttürme die Küste. Zusammen mit dem warmen Mondglanz, dem Himmelsbild des Großen Wagen und untermalt vom Blinken zahlloser Glühwürmchen formt sich der zauberhafte Lichtbogen des Monte Argentario.

Wir holpern wacker weiter über die 26 Kilometer lange Panoramastraße, welche die Halbinsel umrundet. Schließlich, irgendwo vor dem netten Küstendörfchen Porto Er-



ANZEIGE

Flug-arrangements FIRST CLASS!

MS EUROPA
Die schönste Yacht der Welt

- ★ 5-Sterne-plus vom Berlitz Cruise Guide, als einziges Kreuzfahrtschiff der Welt
- ★ Reisen im exklusiven Kreis mit nicht mehr als 400 Gästen
- ★ Ausschließlich Außen Suiten ab 27m² – fast alle mit Veranda
- ★ Vier Restaurants mit euroasiatischer, italienischer und internationaler Küche
- ★ Umfangreiches Wellness- und Fitnessangebot

First Class zum fünften Kontinent – von Anfang an!

Zu einer First Class Kreuzfahrt mit der schönsten Yacht der Welt gehört auch eine entsprechende Anreise. Profitieren Sie daher von unserem First- und Business-Class Flug-Special. Belächeln Sie den tolpatschigen Kiwi oder üben Sie den berühmten „Nasenkuss“ der Maori, der Ureinwohner Neuseelands bevor es in die australische Metropole Sydney geht. Unser Concierge organisiert Ihnen gerne beste Plätze im berühmten Opernhaus.

First Class fliegen – First Class reisen
Von Auckland über Wellington, Milford Sound, Tasmanien nach Sydney
08.03. - 26.03.2006, 18 Tage, ab € 12.990,- p.P.
Im Reisepreis enthalten: First Class Linienflug ab/bis Deutschland* • alle Transfers • Trinkgelder an Bord • Speisen in den Restaurants der EUROPA • Reiserücktrittskostenversicherung
Das besondere Highlight: UNESCO-Weltkulturerbe – die Blue Mountains • Kronenausstellung mit Robbe & Berking an Bord • Der 5. Kontinent macht Musik • Vorträge u. Lesungen mit Prof. Dr. Hellmuth Karasek • u.v.m.

*First Class Special vorbehaltlich Verfügbarkeit
Preisabschlag Business Class € 2.000,- p.P.

Beratung & Buchung bei:
GLOBAL KREUZFAHRTEN SERVICE
Bettina Kaemena und Annette Schmidt
Tel.: 0421 - 430 80 60
Fax: 0421 - 430 80 61
Schwachhauser Heerstraße 183
28211 Bremen

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten